

Anwesend: Da Mota Patricia, Huberty Erny (Enovos), Kaes Aly, Lorang David, Meyer-Prim K. (Beraterin), Mousel Vic, Roeder Marc, Schmit Georges, Staudt Alain
Entschuldigt: Plein Jeannine
Abwesend: Heger Henri, Pletgen Jil

Bericht der KLIMAPAKT- Sitzung vom 16. Juni 2021

Allgemein wird die systematische, teilweise auch unentschuldigte Abwesenheit einiger Mitglieder des Teams kritisiert.

Aly Kaes erläutert die *Statusproblematik des Klimapaktberaters* unserer Gemeinde: eine an sich komplizierte Angelegenheit, da unter den Naturpark-Gemeinden die Diskussion aufkam, evtl. für einen internen Klimaberater zu stimmen. Zurückzubehalten ist, dass wir uns für eine eigene Beraterin, Karin Meyer-Primm entschieden haben.

Anmerkung: seit unserer Sitzung ist diese Stelle seit dem 26.06. 2021 offiziell ausgeschrieben.

Als *Klimaschöffe* soll *Christophe Thirifay* benannt werden und somit ab der nächsten Sitzung in das Klimateam mit eingebunden werden.

1. Leitbild zur Klimaschutzstrategie 2030+ des Naturpark Our

Allgemein wird bemängelt, dass das 9 Seiten lange Leitbild zu kompliziert und zum Teil schwer verständlich ist. Man hätte sich eine mündliche Erklärung in Anwesenheit des Verfassers gewünscht. Dank sei Karin M.-P., die dem Team eine einseitige, einfachere Zusammenfassung unterbreitet hat. (siehe Anhang)

Karin M.-P. unterbreitet dem Team via Overhead eine Reihe von *Diagrammen, die diverse im Leitbild skizzierte Problembereiche* erläutern sollen. (persönliche Anmerkung: eine Aushändigung von Kopien wäre vielleicht wünschenswert)

Verschiedene Punkte dieses ambitionierten Leitbildes werden herausgegriffen und (teils kontradiktorisch) diskutiert:

- ☞ Optimierung der *Produktion von Elektrizität*: eine einzige *Windmühle* auf dem Territorium der Gemeinde würde den steigenden Energiebedarf über Jahre hinaus decken. Man will sich imperativ für eine substantielle Bürgerbeteiligung einbringen. Andererseits wird Erny Huberty das Team in der nächsten Sitzung ausführlich mit Daten über die aktuelle *Photovoltaiklage* in der Gemeinde in Kenntnis setzen. Wo besteht hier noch Luft nach oben?
- ☞ Im Kontext des hohen *Ressourcenverbrauchs* (Luxemburg ist weltweit Spitzenreiter was den *overshoot day** anbelangt) weist Vic Mousel darauf hin, dass hinsichtlich der großen *Wasserknappheit* des unterirdischen Wasserspiegels flächendeckend große persönliche, private Anstrengungen unabdinglich sind: man solle seinen Wasserverbrauch bewusst selbst kontrollieren und gegebenenfalls das Autowaschen und Rasenbewässern unterlassen. Persönlicher Beitrag und Verantwortung in Sachen Klimaschutz sind immer vorzuziehen: nicht nur schön wäre es, man käme einem offiziellen Verbot zuvor. Wollen wir doch nicht die Natur, das Klima oder die Umwelt -die kommen eh selbst und immer zurecht- sondern uns Menschen schützen?

* **overshoot day**: der Tag des laufenden Jahres (Welt: 29. Juli 2021, Luxemburg: 19. Februar 2021-meine Anmerkung-), an dem die menschliche Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen das Angebot und die Kapazität der Erde zur Reproduktion dieser Ressourcen in diesem Jahr übersteigt (Wikipedia).

- Eine *Reduzierung der Treibhausgasemissionen* sieht unter anderem auch -wo sich die Möglichkeit ergibt- einen Umstieg auf das Fahrrad vor. Hier ist die Allgemeinheit betroffen: folglich trägt auch der Staat selbst Verantwortung. Der miserabele Zustand des *Fahrradnetzes* (resp. inexistenten und/oder unmarkierte Fahrradwege) innerhalb der Gemeinde ist ein heißes Eisen und seit Jahren immer wiederkehrendes Thema, ohne nennenswerte Verbesserungen. Das Team bedauert seine relative Handlungsunfähigkeit, und das aus diversen Gründen:
 - 2.1.1.1. trotz mehrfacher Zusammenkunft mit LIV -Verantwortlichen, herrscht hier Lethargie
 - 2.1.1.2. einige Grundbesitzer tun sich konsequent schwer, sich fördernd einzubringen mit zum Teil übertriebenen Forderungen. Ja, man ist sich einig: Privateigentum ist unantastbar und das soll es auch bleiben, aber auch: Privateigentum verpflichtet! Und außerdem: das Land gehört (eigentlich) niemandem! Wie kann man sich hier entgegenkommen? Enteignung ist sicherlich nicht die galanteste Lösung.
 - 2.1.1.3. Radwege sind nicht nur eine Gemeindeangelegenheit, sondern auch eine staatliche. Auch hier herrscht eher Funkstille: Minister Bauschs Schwerpunkte liegen scheinbar anderswo.

Wie gestaltet sich der Beitrag der Gemeinde Tandel?

- 2.1.1.1. David Lorang wird in der nächsten Sitzung über den Ist-Zustand der schon erworbenen und noch ausstehenden Landabschnitte, sowie über den Fortschritt des LVI-Projektes (Rücksprache LVI) informieren. Einmal in Kenntnis der Lage, wird man konkrete Schritte erwägen.
 - 2.1.1.2. Das Team wird sich mit Vertretern der angrenzenden Gemeinden treffen, um auszuloten, wie der absolut unentbehrliche Anschluss an den Sauerradweg aber auch wie der Zusammenschluss kommunaler Fahrradwege aussehen könnte.
 - 2.1.1.3. Außerdem wird man Kontakt mit den zuständigen Stellen im Ministerium (Jeff Bieber und Tom Juttel) aufnehmen und den Minister in einer ersten Sensibilisierungsphase schriftlich an seine politische aber auch moralische Verantwortung erinnern.
- ☞ Patricia Da Mota wird in der nächsten Sitzung einen Vortrag über *Abfall-Management* halten, wohlwissend, dass Verhindern von Abfall sein bestes Management ist und bleibt. Wie kann der einzelne Bürger sich hier einbringen?

2. Nachhaltige Beschaffung Schule

- ☞ Was die *nachhaltige Beschaffung mit Hinblick auf Zielobjekt Schule* betrifft, konnte Patricia Da Mota leider keine Angaben machen, da sie beruflich verhindert war, an der letzten Versammlung der Schulkommission teilzunehmen. Aly Kaes und Patricia werden das Thema in die nächste Sitzung der Schulkommission einbringen.

3. Beschaffung Mehrwegbecher & weiteres Vorgehen des Pilotprojektes 'Green events'

- David Lorang setzt das Team in Kenntnis eines Angebotes (Angebote im Anhang) zur *Beschaffung von Mehrwegbechern* von Boissons Heintz - Classe aus Diekirch, Sauerwein aus Vianden und Munhown bieten das nicht an! Diese Becher würden in Zukunft den Clubs bei Veranstaltungen, die ja 'grüner' werden sollen, zur Verfügung gestellt. Dank ginge an die Gemeinde.

- Voraussichtlich soll am 25. September ein *Treffen mit dem befreundeten Klimateam Schifflingen*, dem das Label einer Vorreiterrolle anhaftet, stattfinden. Anschließendes Arbeitsessen im Restaurant Faust, das verbindlich für dieses Event nur regionale (sprich: womöglich aus der Gemeinde) Produkte verarbeiten soll.

4. Divers:

Karin Meyer-Primm möchte wissen, ob das Team/die Gemeinde an einer Vorführung des hoch brisanten und absolut sehenswerten *Luxemburger Films 'Eng Äerd'* interessiert ist. Der Vorschlag wird als positive Geste gewertet.

Ins eigene Knie schießt sich Vic Mousel mit der Äußerung, es sei doch wünschenswert *in Zukunft, mittels schriftlichen Berichten, die Sitzungen des Klimateams* zu dokumentieren und auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen. Dies wäre als Beitrag und Behebung einer mangelnden Information des Bürgers gedacht. Im 'worst case', würde diese Neuerung den Bürger mit in die Bestrebungen des Klimateams einbeziehen und einbinden. Vielleicht bleibt es ja nicht nur beim wunschvollen Denken. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

1. Erwartungsgemäß überstiegen die Bewerbungen, diesen Bericht zu verfassen, jegliche Vorstellungskraft, so dass Vic Mousel sich dieses außerordentliche Privileg lediglich mit äußerster Mühe zu eigen machen konnte!
2. David Lorang und Karin Meyer-Primm berichten, dass mit der *Neugestaltung der Internetseite* auch ein Konzept für die Klimapaktthemen erstellt werden wird (erstes Treffen dazu Anfang Juli).

5. Nächste Sitzung:

Die nächste Sitzung mit Thema *Erarbeitung konkreter Maßnahmen für das Klima- und Energiekonzept* findet am 21. Juli um 09.00 statt.

Anhang 1

Anhang 2